

DIN EN ISO 11239:2023-10 (D)

Medizinische Informatik - Identifikation von Arzneimitteln - Datenelemente und -strukturen zur Identifikation von pharmazeutischen Darreichungsformen, pharmazeutischen Konventionseinheiten, Anwendungsarten und Verpackungen (ISO 11239:2023); Deutsche Fassung EN ISO 11239:2023

Inhalt	Seite
Europäisches Vorwort.....	7
Vorwort.....	8
Einleitung.....	9
1 Anwendungsbereich.....	11
2 Normative Verweisungen.....	11
3 Begriffe und Abkürzungen.....	11
3.1 Begriffe.....	11
3.2 Abkürzungen.....	17
4 Anforderungen.....	18
4.1 Allgemeine Informationen zu kontrollierten Vokabularien.....	18
4.2 Anforderungen an die Anwendung.....	18
5 Schema.....	19
5.1 Allgemeines.....	19
5.2 Begriffsmodelle — Unterstützende Begriffe.....	19
5.2.1 Allgemeines.....	19
5.2.2 Benennungen und Codes.....	19
5.3 Begriffsmodelle — Begriffe höherer Ebene.....	22
5.3.1 Allgemeines.....	22
5.3.2 Begriff der pharmazeutischen Dosierungsform.....	23
5.3.3 Bereitstellungseinheit.....	27
5.3.4 Verabreichungsweg.....	28
5.3.5 Verpackung.....	29
Anhang A (informativ) Beispiele für kontrollierte Vokabularien.....	30
A.1 Beispiele.....	30
A.2 Pharmazeutische Dosierungsform.....	30
A.3 Bereitstellungseinheit.....	34
A.4 Verabreichungsweg.....	35
A.5 Verpackung.....	36
Anhang B (informativ) Beispiele für kontrollierte Vokabularien zur Beschreibung von Arzneimitteln.....	37
B.1 Zweck der angegebenen Beispiele.....	37
B.2 LITHDRUG.....	37
B.3 INHALDRUG.....	37
B.4 ANTIHEMODRUG.....	38
B.5 INFLUENZAVAC.....	40
B.6 COMBIDRUG.....	41
Literaturhinweise.....	43

Bilder

Bild 1 — Begriffsdiagramm für den Datentyp „codeTermPair“	20
Bild 2 — Begriffsdiagramm für den Datentyp „codedConcept“	21
Bild 3 — Begriffsdiagramm für die Versionierung eines Begriffs.....	21
Bild 4 — Begriffsdiagramm mit Angabe des Ziels von Abbildungsprozessen.....	22
Bild 5 — Begriffsdiagramm für die Klasse „Pharmazeutische Dosierungsform“	23
Bild 6 — Begriffsdiagramm, das die Klasse „Pharmazeutische Dosierungsform“ zusammenfasst	26
Bild 7 — Begriffsdiagramm für die Klasse „Kombinierte Pharmazeutische Dosierungsform“.....	27
Bild 8 — Diagramm, das die Beziehung darstellt zwischen der hergestellten Dosierungsform, der verabreichbaren Dosierungsform und der pharmazeutischen Dosierungsform insgesamt für ein medizinisches Produkt, welches aus zwei Erzeugnissen besteht und einer Umwandlung bedarf.....	27
Bild 9 — Begriffsdiagramm für die Klasse „Bereitstellungseinheit“	28
Bild 10 — Begriffsdiagramm für die Klasse „Verabreichungsweg“	28
Bild 11 — Begriffsdiagramm für die Klasse „Verpackung“	29

Tabellen

Tabelle 1 —Theoretische Beispiele von Abbildungen regionaler Benennungen mit niedriger Granularität (Region A) und hoher Granularität (Region B) nach genormten Begriffen	22
Tabelle A.1 — Beispiele für Aggregatzustand und Grunddosierungsform	30
Tabelle A.2 — Beispiele für Freisetzungseigenschaften	31
Tabelle A.3 — Beispiele für Umwandlung	31
Tabelle A.4 — Beispiele für vorgesehene Verabreichungsstelle.....	31
Tabelle A.5 — Beispiele für Verabreichungsverfahren.....	32
Tabelle A.6 — Beispiele für pharmazeutische Dosierungsform.....	32
Tabelle A.7 — Beispiele für kombinierte pharmazeutische Dosierungsform	34
Tabelle A.8 — Beispiele für Bereitstellungseinheit.....	34
Tabelle A.9 — Beispiele für Verabreichungsweg.....	35
Tabelle A.10 — Beispiele für Verpackungskategorie und Verpackungen.....	36